

Losung für den 23.02.2022:

Wenn ich schaue allein auf deine Gebote, so werde ich nicht zuschanden. (Psalm 119, 6)

Lehrtext für den 23.02.2022:

Jesus spricht: Meine Speise ist die, dass ich tue den Willen dessen, der mich gesandt hat, und vollende sein Werk. (Johannes 4, 34)



Liebe Leserin, lieber Leser!

Was ist eigentlich lebensnotwendig? Was brauchen wir Menschen unbedingt für ein gutes, erfülltes Leben? Was ist lebensnotwendig für uns Christen? Was ist dasjenige, was uns Christen für den Alltag unbedingt zur Verfügung stehen muss? Solche Fragen beschäftigen uns immer wieder. Darauf sind die Antworten vielfältig. Einer Antwort jedoch, stimmen die meisten zu: lebensnotwendig für uns Christen ist die Beziehung zu Gott, ist seine Kraft und seine Energie für unser Leben. Aber genauso notwendig sind gute, lebendige Beziehungen zu den Menschen unseres Alltags und nicht zuletzt eine gute Beziehung zu uns selbst. Und wir alle erfahren: immer dann wo dieses Beziehungsdreieck nicht mehr im Gleichgewicht ist, ist auch unser Leben und unser Lebensgefühl aus dem Gleichgewicht geraten. Gegen diese Gleichgewichtsprobleme hilft - da ist sich der Psalmbeter ganz sicher - die tägliche Orientierung an der Gebrauchsanweisung des Schöpfers für sein Geschöpf: „*Wenn ich auf Gottes Gebote schaue, geht es mir gut!*“

Er fasst darin seine Erfahrungen zusammen, dass die Gebote und Weisungen Gottes nicht etwas sind, was uns Menschen einengen oder in unseren Lebensmöglichkeiten begrenzen will. Nicht als Last, sondern als Lust erfährt er die Gabe der ihm geschenkten Gottesworte. Er erfährt sie als tägliche, praktische Lebenshilfe, als ein Werkzeug der Freiheit und zur Freiheit. Durch die Gebote erhält er seine Würde vor Gott, vor den Menschen und vor sich selbst. Durch Gottes Weisungen erfährt er seine Freiheit und Lebensfreude.

Auch Jesus kann und will seinen Alltag nicht ohne die Weisungen, den Willen Gottes gestalten. Sie sind seine Speise, seine Nahrung - Tag für Tag. „**Meine Speise ist die, dass ich tue den Willen dessen, der mich gesandt hat, und vollende sein Werk.**“ Dass die Liebe zum Vater die einzige Norm für das Handeln Jesu ist, unterstreicht er mit den Worten: „*Die Welt soll erkennen, dass ich den Vater liebe und so handle, wie mir der Vater aufgetragen hat.*“

Das Judentum kennt ein eigenes Fest, das „Fest der Freude am Gesetz – Simchat Torah“. So groß sind Liebe und Freude über die Weisungen Gottes, dass sie sogar mit der Thora-Rolle im Arm tanzen.

Übrigens kommt der Name „10 Gebote“ in unserer Bibel gar nicht vor. Die Bibel spricht dagegen vom „Zehn-Wort – vom Dekalog“. Dekalog übersetzt korrekt den biblischen Text und macht deutlich, dass es weniger um Gebote oder Verbote, als vielmehr um Worte und Weisungen für ein Leben in der von Gott geschenkten Freiheit geht. „Ich bin Jahwe, dein Gott, der dich aus Ägypten geführt hat!“ - Am Anfang des Dekalogs steht ein Gott, der das Volk Israel aus der Unterdrückung in die Freiheit geführt hat. Auf diesem Fundament der von Gott geschenkten Freiheit beschreibt der Dekalog die Grundlagen für ein gelingendes Leben in Freiheit.

Wohin sollen wir gehen, an was unser Denken und Handeln ausrichten? Wer zeigt die Richtung, wer weiß den Weg? Wer weiß, wie Leben geht? Ideale fallen, Ideologien verlieren ihre Gültigkeit. Große Worte und Parolen werden leer, tot. Petrus buchstabiert die Antwort für alle Christen: „Herr, zu wem sollen wir gehen? Du hast Worte ewigen Lebens!“

Worte des Lebens - Gottes Weisungen geben Halt, sorgen für Gleichgewicht und eröffnen uns zugleich den Weg ins Leben. Sie sind an uns gerichtet damit wir Klarheit für uns gewinnen und unser Leben in Wahrhaftigkeit betrachten. Sie sind uns gesagt, damit wir mit Mut, Vertrauen und Zuversicht unseren Lebensweg gehen. Es sind Worte, mit denen ich leben kann. Worte, die Leben schenken, das Bestand hat, das gültig ist. Worte, die Leben schenken, das frei ist von dem Kreisen um sich selbst und sensibel ist, für das was der andere zu einem gelingenden Leben braucht.

Mensch, du bist für das Leben bestimmt. - Glaube an das Evangelium. Schau auf Gottes Gebote und seine Weisungen.

GEBET

Gott, wäre doch mein Leben so gefestigt, dass ich deine Gebote befolgen kann. Wenn ich auf alle deine Gebote schauen könnte, würde ich nicht scheitern. Mit ehrlichem Herzen will ich dich preisen, wenn ich mir deine Weisungen einpräge. Ich will deine Gebote befolgen. Lass mich auf keinen Fall im Stich! (Psalm 119, 6 – 8) AMEN.